

# Vision mit Mangel an Realität

**Rechnungshof kritisiert „Vision Rheintal“: „Zu wenige greifbare Ergebnisse.“**

**BREGENZ.** (VN-hk) Das Zukunftsprojekt „Vision Rheintal“ wurde 2004 aus der Taufe gehoben. Es sollten raumplanerisch sinnvolle Initiativen entstehen. 3,3 Millionen Euro hat das Projekt bisher den Steuerzahler gekostet. Geld, das laut Rechnungshof-Präsident Herbert Schmalhardt (54) zwar nicht verschwenden-

det, aber nicht zielorientiert verwendet wurde. Die Ergebnisse seien laut Schmalhardt hinter den Erwartungen zurückgeblieben. „Guter Wille, interessante Ansätze, aber Schwächen im Projektmanagement, gepaart mit einer geringen Verbindlichkeit für die Umsetzung“, heißt es im Bericht des Landesrechnungshofes.

**„Geringe Umsetzung“**

„Vision Rheintal“ sei laut Schmalhardt mit wenigen Vorgaben gestartet. Doch statt das Projekt im Laufe der Zeit in konkrete Bahnen zu lenken, habe man sich verzettelt und viele nicht raumplanerische Aspekte einfließen lassen. Als Beispiele für diese Verzettelung nennt Schmalhardt Kinderbetreuung und Altenpflege. Das Projekt blieb laut Rechnungshof auf der Ebene der Themenaufberei-



Kritik an „Vision Rheintal“: Herbert Schmalhardt.

FOTO: VOL.AT

tung. „Der Umsetzungsgrad war eher gering“, erläutert Herbert Schmalhardt. Drei Projekte gab es im Rahmen von „Vision Rheintal“ bisher. Der Rechnungshof kritisiert dabei vor allem Projekt zwei.

„Die Zieldefinitionen für das Projekt 2 waren zum Teil wenig konkret. Insbesondere die beiden Ziele ‚Vorbereitung und Klärung der Strukturen für das Management regionaler Themen‘ und ‚Unterstüt-

zung und Vernetzung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden bzw. zwischen den Gemeinden und dem Land sowie Unterstützung bei der Umsetzung konkreter Projekte‘ lassen offen, welche spezifischen Resultate erzielt werden sollten.“ Projekt zwei sei insgesamt vergeudete Zeit gewesen. Es müsse nun Ziel sein, möglichst rasch die weitere Vorgehensweise zu klären. Eine Fortsetzung des

Prozesses in der heutigen Form sei nicht zielführend. Schmalhardt fordert „die Rückbesinnung auf raumplanerische Aspekte und mehr Mut zur Gestaltung“. Das Land Vorarlberg sei gefordert, stärkere Vorgaben zu machen und mit Förderungen steuernd einzugreifen.

**Kritik von FPÖ, Grünen**

Der Kritik an „Vision Rheintal“ schließen sich FPÖ und Grüne an. Dieter Egger fordert von der Regierung mehr Konsequenz in Sachen Gemeindekooperationen. Grünen-Chef Johannes Rauch wirft den politisch Verantwortlichen vor, sich nach „anfänglicher Euphorie vom Projekt verabschiedet zu haben“.

**mehrwissen.vol.at**

„Vision Rheintal“-Prüfbericht. Prüfbericht des Landesrechnungshofes über „Vision Rheintal“ vom Jänner 2012

## Vision Rheintal

Das Projekt „Vision Rheintal“ startete im Jahre 2004 auf Initiative der Vorarlberger Landesregierung und der 29 Rheintalgemeinden. Es sollte im zusammenwachsenden Rheintal Planungen ermöglichen, die zu einem vernetzten Lebensraum führen und über die Grenzen der einzelnen Gemeinden hinausgehen. Projektleiter ist der Raumplaner Martin Assmann.



„Logischerweise wieder Landesveterinär“: Erik Schmid. FOTO: VN

## Schmids Rückkehr derzeit ungewiss

**Wird Erik Schmid wieder Landesveterinär? Dienstrechtliche Prüfung soll dies klären.**

**BREGENZ.** (VN-tw) Gegen den Landesveterinär war (wie bereits mehrfach berichtet) ein Verfahren wegen des Verdachts der Verletzung des Amtsgeheimnisses anhängig. Schmid soll im Rahmen von inzwischen behördlich eingele-

stellten Ermittlungen wegen Körperverletzung einer Mitarbeiterin vertrauliche Infos weitergegeben haben. In der Folge wurde die Führungsfunktion Schmids als Landesveterinär ruhend gestellt.

**Tatbestand wurde nicht erfüllt**

Die Staatsanwaltschaft kam nun laut deren Sprecher Heinz Rusch zur Erkenntnis, dass Schmid „den Tatbestand

der Verletzung des Amtsgeheimnisses nicht erfüllt hat“. Somit wurde auch das zweite Verfahren eingestellt. „Logische Automatik wäre die Auf-

Der Vorwurf gegen Schmid wird jetzt dienstrechtlich geprüft.

MARKUS VÖGEL, LANDHAUS

hebung der Ruhestellung als Veterinär“, sagte Schmid im Gespräch mit den VN. In der Personalabteilung im Landhaus winkt man allerdings (noch) ab. Nach der strafrechtlichen Prüfung durch die Staatsanwälte würden die Vorwürfe „dienstrechtlich geprüft“, betont Abteilungsleiter Markus Vögel. Mit einer Entscheidung rechnet er „bis in zwei Wochen“.

## Rekordbudget in Lochau für 2012

**LOCHAU.** (bms) Die Lochauer Gemeindevertretung hat für 2012 einen Rekordvoranschlag mit einem Gesamtvolumen von 13.055.400 Euro beschlossen. Dies bedeutet eine Steigerung um 1,5 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. „Wir haben für dringend notwendige Investitionen rund 3,1 Millionen Euro ins Budget aufgenommen“, so Finanzreferent Michael Simma. So stehen unter anderem 1,5 Millionen Euro für den Neubau eines Kindergartens in Lochau-Süd bereit, 220.000 Euro beträgt der Anteil der Gemeinde für das neue Löschfahrzeug der Feuerwehr, um 500.000 Euro wird ein Grundstück an der Hofriedenstraße angekauft, um 130.000 Euro werden Straßen und Gehwege saniert.

**TeiTeiTei**  
CLAUS UND SLOK.  
ZIEHUNG VOM 10. FEBRUAR 2012  
5 7 7 9 3 U

**EURO**  
MILLIIONEN  
ZIEHUNG VOM 10. FEBRUAR 2012  
3 8 14 31 41 7 11  
ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

## VN-Quiz

Welches Comic-Duo stammt aus der Feder des Belgiers Hergé?

- Asterix und Obelix
- Tom und Jerry
- Tim und Struppi
- Beavis and Buttthead

Auflösung auf /F5  
Mehr Fragen: [wissen.vol.at](http://wissen.vol.at)

Versicherungslösungen für Klein- und Mittelbetriebe

Teil 2: Gewerbeversicherung

Nächste Woche: Business Class International

# Rundum-Schutz in der Business Class

2011 im Rahmen des Assekuranz Awards mit „sehr gut“ ausgezeichnet, präsentiert sich die neue Gewerbeversicherung Business Class der Wiener Städtischen in den Varianten Classic und Premium übersichtlich, klar und ganz auf den betrieblichen Bedarf zugeschnitten. Neu und einzigartig in Österreich: Kostenloses Forderungsmanagement ist inkludiert, Betriebsunterbrechung nach einem Glasschaden ist versichert.

In Österreich gibt es derzeit etwa 300.000 Unternehmen, von denen fast alle den sogenannten Klein- und Mittelbe-



**Burkhard Berchtel**  
Landesdirektor  
Vlb., Wiener  
Städtische

Die neue „Business Class“ bietet unseren Gewerbeversicherungskunden noch punktgenaueren Versicherungsschutz und umfangreicheres Service.

trieben angehören. Pro Jahr gibt es rund 25.000 Unternehmensgründungen und Betriebsübernahmen. Klein- und Mittelbetriebe sind Säulen der österreichischen Wirtschaft. In einer stark vernetzten und globalisierten Wirtschaftswelt ist die unternehmerische Tä-

tigkeit mit immer mehr Unsicherheiten verbunden. Unternehmen sind ständig Risiken ausgesetzt, die nicht nur den Geschäftserfolg reduzieren oder zunichte machen können, im schlimmsten Fall bedrohen sie sogar die Existenz. Umfassender Versicherungsschutz kann einem Unternehmen die Existenzgrundlage sichern und den Unternehmer im Schadensfall wirksam schützen. Die neue Business Class-Versicherung der Wiener Städtischen wird den immer höheren Sicherheitsansprüchen gerecht und bietet Versicherungsschutz von der geschäftlichen Tätigkeit über die Räumlichkeiten bis hin zu deren Inhalt.

**Noch mehr Versicherungsschutz**

Die Versicherungssummen für Zusatzdeckungen wie Aufräum- und Abbruchkosten etc. wurden deutlich angehoben: Durch die Einführung eines Mindestbetrages wurde die Leistung für Kleinbetriebe von 5 auf 30 Prozent der Versicherungssumme, nämlich von mind. 5000 bis max. 100.000 Euro, erhöht. Auch der Unterversicherungsverzicht wurde erhöht und bietet jetzt ausreichenden Schutz, sollten Einrichtung oder Neuanschaffungen einmal nicht oder nicht richtig bewertet werden.

**Einzigartig am Markt**

Ganz neu bietet die Wiener Städtische im Bereich Betriebsunterbrechungsversicherung – als einzige Versicherung am Markt – auch Versicherungs-



Mit „sehr gut“ ausgezeichnet: die Gewerbeversicherung Business Class der Wiener Städtischen.

schutz nach einem versicherten Glasschaden. Damit wird nicht nur der Glasschaden selbst ersetzt, es werden auch die Kosten für eine eventuelle Betriebsunterbrechung nach einem Glasbruch übernommen. Ein Beispiel: Bei einem Juwelier wird bei einem Einbruchversuch die Auslagen-scheibe eingeschlagen, aus Sicherheitsgründen muss das Geschäft geschlossen bleiben, bis die Scheibe wiederhergestellt ist. Die Kosten für die Betriebsunterbrechung bezahlt die Wiener Städtische.

**Noch individueller – noch flexibler**

Bei der Wiener Städtischen bezahlt der Kunde nur das, was er wirklich braucht. Zum Beispiel sind beim PLUS RISK-Paket die einzelnen Bausteine ab sofort solo abschließbar. Es besteht jetzt die Möglichkeit, Extended Coverage abzuschließen und um unbenannte Gefahren zu erweitern – auch der Naturgefahren-Baustein „Hochwasser/Erdbeben“ ist extra abschließbar. Das neue umfassende OUTSIDE BUSINESS PAKET schützt Gegenstände

außerhalb des Betriebsgeländes wie Schirme, Schirmbars, Fahnenmasten und Firmenschilder – nicht nur gegen Feuer, sondern auch gegen Sturm und Hagel, und Gartenmöbel gegen Diebstahl.

**Kostenloses Forderungsmanagement inklusive**

Ebenfalls neu und bislang einzigartig in Österreich ist ab sofort ein kostenloses Forderungsmanagement-Baustein inkludiert. Konkret heißt das, dass Wiener Städtische Business Class-Kunden kostenlos

einen Forderungsmanagementvertrag mit Intrum Justitia, einem der führenden Inkassounternehmen Europas, abschließen und damit offene Zahlungen ohne Angst vor finanziellen Auslagen einfordern können: Sie sparen sich exklusiv die Falleröffnungsgebühr, die vorgerichtlichen Kosten und bei gerichtlichen Verfahren Barauslagen, Kosten für zentrale Melderegister und Bonitätsauskünfte sowie Anwaltskosten. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass die Liquidität erhalten bleibt.

**Gratis-Unwetterwarnung**

Neben dem umfangreichen Assistancepaket steht zur Prävention die Gratis-Unwetterwarnung für bis zu 30 Betriebsstandorte zur Verfügung – mit einzigartiger Präzision auf die Hausnummer genau, was zum Beispiel bei Hagel sehr wichtig sein kann. ANZEIGE

## Daten & Fakten

**Weitere Informationen** zu Vorsorge- und Versicherungslösungen für Vorarlberger Betriebe gibt es bei Dipl.-Kfm. Hubert Schögl unter Tel. 050 350-47248 und online [www.wienerstaetische.at](http://www.wienerstaetische.at)

**WIENER STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP